

Leitfaden **LRS**

für Lehrerinnen und Lehrer

- ▶ Was kann ich tun?
- ▶ Wie gehe ich vor?
- ▶ Welche Unterstützungen gibt es?



Impressum

Leitfaden LRS

Herausgeber:
Staatliches Schulamt Donaueschingen
Irmastr. 7-9
78166 Donaueschingen

LRS Beratung

Ausgabe: November 2019

Inhalt

1. Vorwort	4 - 5
2. Was meint LRS?	6 - 7
3. LRS Fördermodell nach FRESCH	8 - 9
4. Beobachtungsbogen nach FRESCH	10 - 12
4.1 Förderdiagnostischer Fehlerprotokollbogen	
4.2 Beobachtungsbogen Grundlagen des Schriftspracherwerbs	
5. Verwaltungsvorschrift	13 - 14
6. Vorgehensweise für Lehrer/innen	15 - 17
6.1 Vorschlag zum Protokoll einer Klassenkonferenz	
6.2 Mögliche Elterninformation - Beschluss Klassenkonferenz	
7. Übersicht der LRS Unterstützung	18
8. Anprechpartnerinnen	19

1. Vorwort

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

Hauptmerkmal einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) ist eine starke Beeinträchtigung in der Entwicklung der Lese- und Rechtschreibfertigkeiten. Alle Kinder machen im Lese- und Schreiblernprozess natürlich Fehler. Kommt es jedoch zur kontinuierlichen Verwechslung von Lauten, werden Buchstaben vertauscht oder weggelassen und Wörter bis zur Unkenntlichkeit entstellt, sind dies deutliche Anzeichen für eine Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Gute Lese- und Rechtschreibleistungen sind Voraussetzungen für das erfolgreiche Lernen in der Schule. Alle direkt oder indirekt von der Lese-Rechtschreib-Schwäche Betroffenen wissen, welche Auswirkungen die beeinträchtigte Entwicklung der Lese- und Rechtschreibfertigkeiten haben kann. Die betroffenen Kinder starten zunächst gut in der Schule. Doch nach und nach wird deutlich, dass maßgebliche Fortschritte im Lernprozess ausbleiben. Ohne Unterstützung besteht die Gefahr, dass die Kinder mit großen Ängsten vor den Anforderungen stehen und sie mit Schulangst, psychosomatischen Beschwerden oder Verhaltensauffälligkeiten reagieren.

Der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie geht davon aus, dass in Deutschland mehr als vier Prozent der Schülerinnen und Schüler von einer Lese-Rechtschreib-Schwäche betroffen sind. Bei frühzeitiger Erkennung können die Probleme meist weitgehend kompensiert werden. Je später eine Therapie einsetzt, desto geringer sind in der Regel die erzielbaren Effekte. Doch nicht nur in der Grundschule, auch in der Orientierungsstufe der Sekundarstufe ist eine gezielte Lese- und Rechtschreibförderung notwendig und gehört zum integrativen Bestandteil des Deutschunterrichts.

Wir, das Team der LRS-Beauftragten am Staatlichen Schulamt Donaueschingen, möchten Sie als Lehrkraft mit dem vorliegenden Leitfaden unterstützen. Sie finden darin komprimiertes Hintergrundwissen sowie Ablauf- und Diagnostikhinweise. Ergänzend gibt Ihnen der Leitfaden konkrete LRS-Fördermöglichkeiten an die Hand.

Gerne stehen wir Ihnen persönlich beratend zur Seite, auch im Rahmen einer schulinternen Fortbildung. Sie finden unsere Kontaktdaten auf der Rückseite des Leitfadens oder auf der Homepage des Staatlichen Schulamts Donaueschingen (www.schulamt-donaueschingen.de).

Ines Frank

Alexandra Haag-Hellstern

Claudia Prügel

Karen Schröder

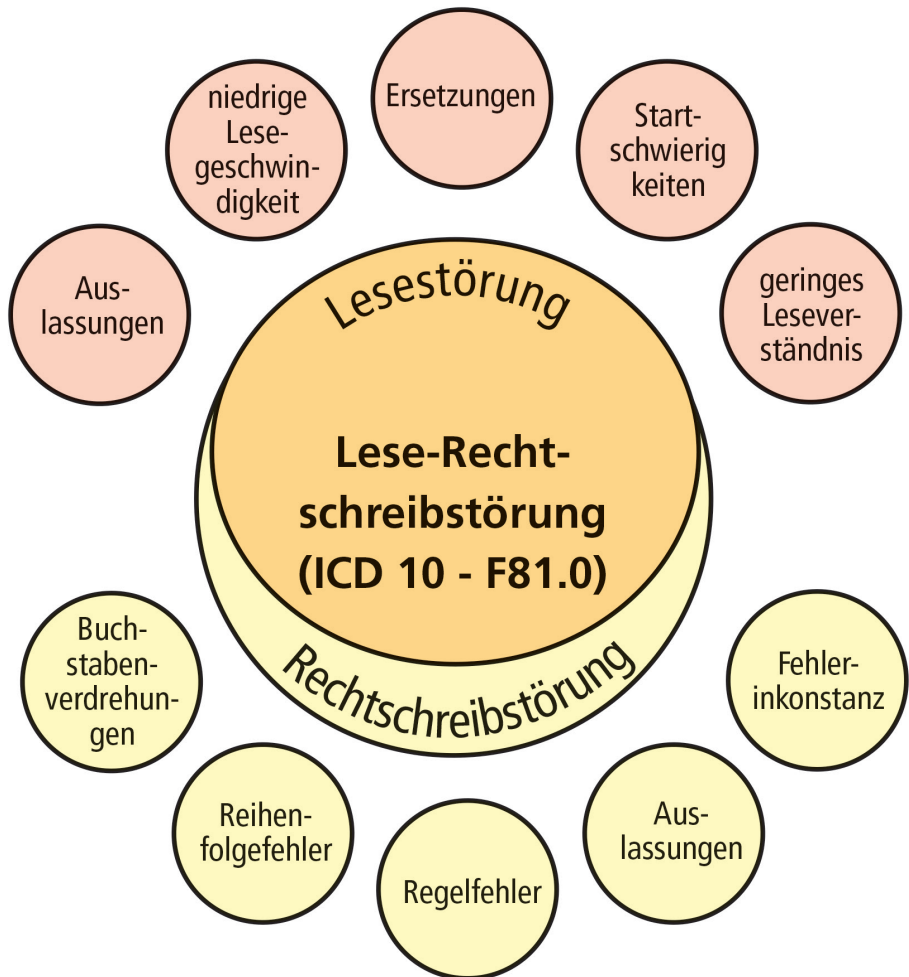
Simone Spengler

2. Was meint LRS?

Definition der Lese- und Rechtschreibstörung nach ICD 10 (F81.0)

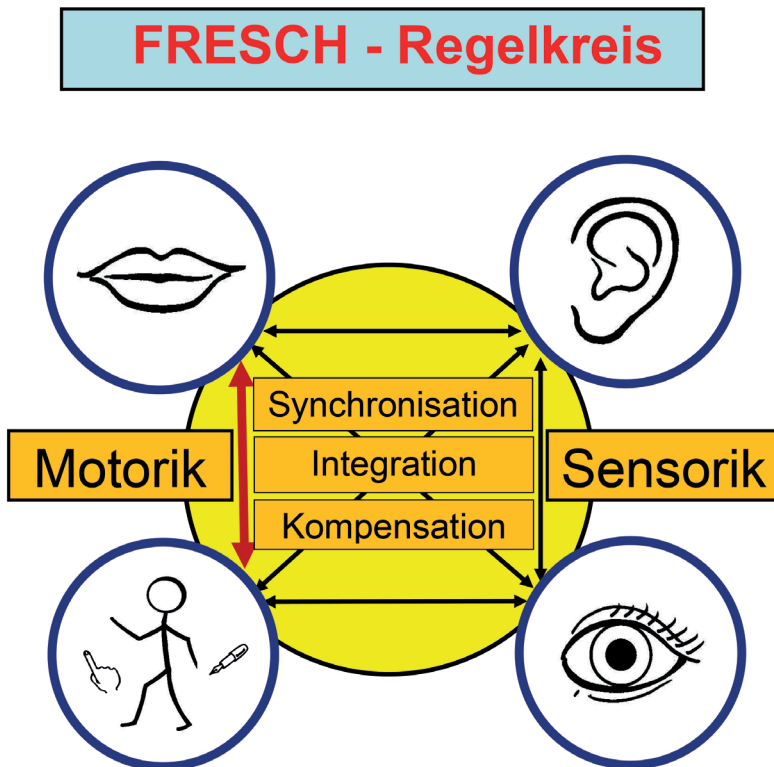
Das Hauptmerkmal ist eine Beeinträchtigung in der Entwicklung der Lesefertigkeiten, die nicht allein durch das Entwicklungsalter, Visus-Probleme oder unangemessene Beschulung erklärbar ist. Das Leseverständnis, die Fähigkeit, gelesene Worte wiederzuerkennen, vorzulesen und Leistungen, für welche Lesefähigkeit nötig ist, können sämtlich betroffen sein. Bei umschriebenen Lesestörungen sind Rechtschreibstörungen häufig und persistieren oft bis in die Adoleszenz, auch wenn einige Fortschritte im Lesen gemacht werden. Umschriebenen Entwicklungsstörungen des Lesens gehen Entwicklungsstörungen des Sprechens oder der Sprache voraus. Während der Schulzeit sind begleitende Störungen im emotionalen und Verhaltensbereich häufig.



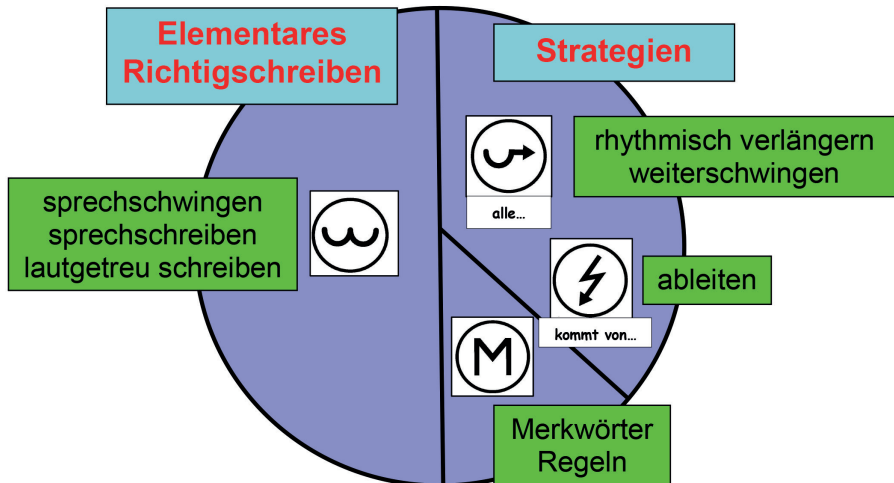


3. LRS Fördermodell nach FRESCH

FRESCH steht für die Freiburger Rechtschreibschule. Trainiert werden alle beim Schreibprozess beteiligten Sinne, um Teilleistungsschwächen zu kompensieren. Konkret wird dies im rhythmisch-melodischen Sprechen und Sprechschwingen nach Heide Buschmann und Günter J. Renk umgesetzt. Darauf aufbauend folgen das Strategietraining und die Merkwörter. Die FRESCH-Methode ist eine Rechtschreibmethode für den Deutschunterricht.



Einteilung des schulrelevanten Wortschatzes



Rhythmisch-silbierendes Schwingen

- Erkennen der Melodie der Sprache, Silben tanzen, Arme schwingen
- Synchrones Sprechschreiben
- Geschrieben wird in dem Tempo, in dem gesprochen wird.
Sprechzeit = Schreibzeit

Merkwörter

- Lernen der Merkwörter mittels Merkwortheft

Strategietraining

- Ableiten und Verlängern
- Regeln des Großschreibens

4. Beobachtungsbogen nach FRESCH

4.1 Förderdiagnostischer Fehlerprotokollbogen

Kategorien	falsche Schreibweisen	Beobachtungen
rhythmisch melodisches Sprechen und Schreiben 		
rhythmisches Verlängern 		
Ableiten e-ä / eu-äu 		
Merkwörter Fremdwörter 		
groß / klein		
zusammen / getrennt		
Fallendungen das - dass		
graphomotorische Schwierigkeiten		
Laut – Buchstaben – Zuordnung		
Fehlerhäufung am Anfang / am Ende		
andere Auffälligkeiten		

Förderdiagnostischer Fehlerprotokollbogen

Download unter: www.schulamt-donaueschingen.de
 → Service → Downloadbereich → Formulare, Materialien und
 Publikationen → L → LRS

Die Fehler werden in der falschen Schreibweise eingetragen

4.2 Beobachtungsbogen Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Beobachtungshilfen im basalen Bereich

sitzt unruhig auf dem Stuhl	taktil (Haut) kinästhetisch (Muskeln)
reagiert auf Berührung überempfindlich	
kann nicht lange auf einem Bein stehen,	vestibulär (Gleichgewicht)
ist im Allgemeinen ungeschickt, stößt sich öfters an, rempelt andere an	
stützt den Kopf öfters auf, Mund steht öfters offen	Tonus
Stifthaltung ist verkrampft	
hat eine verwaschene Aussprache	Koordination
Augen können nicht lange einen Punkt fixieren	
ermüdet schnell	
hat eine falsche Stifthaltung	
Bewegungen aus dem Handgelenk sind nicht rund	Körpergefühl
undeutliches Schriftbild	
langsames Schreiben	Körpergefühl
kann nicht exakt ausschneiden	
verwechselt rechts und links	Körpergefühl
Bewegungsabfolgen werden nicht abgespeichert	
Überkreuzbewegungen fallen schwer	Horchen / Schauen
kreuzt die Mittellinie nicht	
kann keine Kategorien bilden (Apfel = Obst)	Horchen / Schauen
hat Blicksprünge – kann Stiftbewegungen mit den Augen nicht exakt folgen	
kann etwas nicht lange fixieren	Horchen / Schauen
reagiert auf Anweisungen sehr langsam	
kann sich mehrere aufeinanderfolgende Anweisungen nicht merken	Zeit-Form-Raum-Gefühl
hat Probleme in der Figur-Grund-Wahrnehmung	
hat kein Zeitgefühl; kann kurz und lang nicht unterscheiden	Zeit-Form-Raum-Gefühl
exakte Formen in Buchstaben werden nicht herausgebildet	
Orientierung in der Blatteinteilung (oben – unten – rechts - links) fehlt	Zeit-Form-Raum-Gefühl

Beobachtungshilfen im sprachlichen Bereich

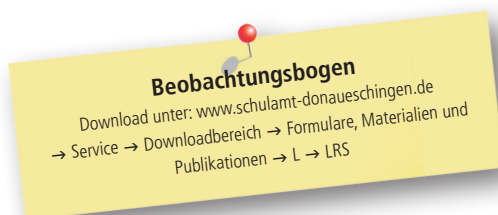
spricht unbetont	Laut-differenzierung
hat eine undeutliche Aussprache	
bildet Laute nicht richtig	Laut-differenzierung
hat Probleme beim Sprechen von harten und weichen Lauten (g-k, b-p, d-t)	
hat leichten Sprachfehler (statt d-g...)	Melodie
kann den Ton beim Singen nicht halten	
kann keinen Rhythmus nachklopfen	Rhythmus
Bewegungen und gleichzeitiges Sprechen fallen schwer (Singspiele)	
kurz und lange Pausen werden nicht erkannt	Betonung
kann nicht reimen	
hat geringen Wortschatz	Wortverständnis
hat Wortfindungsschwäche (sagt öfters „Ding“)	
macht kurze und knappe Sätze	Satzverständnis
Satzbildung ist grammatikalisch falsch	
spricht wenig	Kommunikation

Beobachtungshilfen im schriftsprachlichen Bereich

erkennt keine Silben, hat Schwierigkeiten im Silbenschwingen	sprachliche Analysefähigkeit
kann Worte nicht in Laute zerlegen (Anfangslaut- Endlaut)	
verwechselt ähnlich klingende Buchstaben (d-t, g-k, b-p)	Laut-Buchstabenkenntnis
kennt noch nicht alle Buchstaben	
kann Buchstaben noch nicht automatisiert schreiben	Lesen
lässt Buchstaben einfach aus	
hat keine visuell-räumliche Orientierung von links nach rechts beim Lesen (z. B. d – b)	
aus Lautfolge wird kein sinnvolles Wort abgeleitet	
Lesen ist langsam und stockend	
verrutscht in der Zeile	
wendet keine Regeln an (schp=sp)	Rechtschreibkompetenz
Groß- und Kleinschreibung ist durcheinander	
kann keine Wortbilder abspeichern	
beim Schreiben wird Richtung nicht eingehalten (ie wird zu ei)	
verwechselt Buchstaben mit Lauten (Hnd=Hand)	
unterschiedliche Fehlschreibung innerhalb desselben Textes	

Beobachtungen im psychischen Bereich (kursiv – eher bewertende Äußerungen)

ist häufiger in Konflikte verwickelt und zieht sich zurück	Frustrationstoleranz
wird schnell wütend	
hat keine soziale Kompetenz	Motivation Ausdauer
befolgt Anweisungen nicht, verweigert sich	
spielt den Klassenclown	
ist leicht ablenkbar	Vertrauen/Selbstvertrauen
hat keine Ausdauer	
hat ein zu positives Selbstwertgefühl (Ich kann's eh.)	
hat ein negatives Selbstwertgefühl (Ich kann's eh nicht.)	Merkfähigkeit
geringe Übungseffekte	
hat eine geringe Merkfähigkeit im akustischen Bereich	
hat eine geringe Merkfähigkeit im visuellen Bereich	Verantwortungsgefühl
ist <i>unordentlich</i>	
hat öfters Arbeitsmaterialien nicht dabei	
bekommt Handlungsabläufe nicht in den Griff	
findet sein Material häufig nicht wieder	
kann eine Handlung nicht planen und wirkt <i>chaotisch</i> Beispiele: Platz ist nicht aufgeräumt, uneingeordnete Blätter, findet Bleistift nicht.	



5. Verwaltungsvorschrift

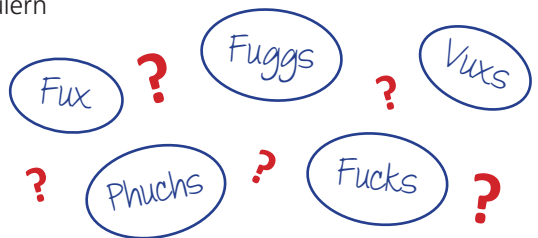
Auszug aus der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Änderung der Verwaltungsvorschrift „Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“ vom 22. August 2008

Allgemeine Ziele und Grundsätze:

Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen ist Aufgabe in allen Schularten.

Nachteilsausgleich:

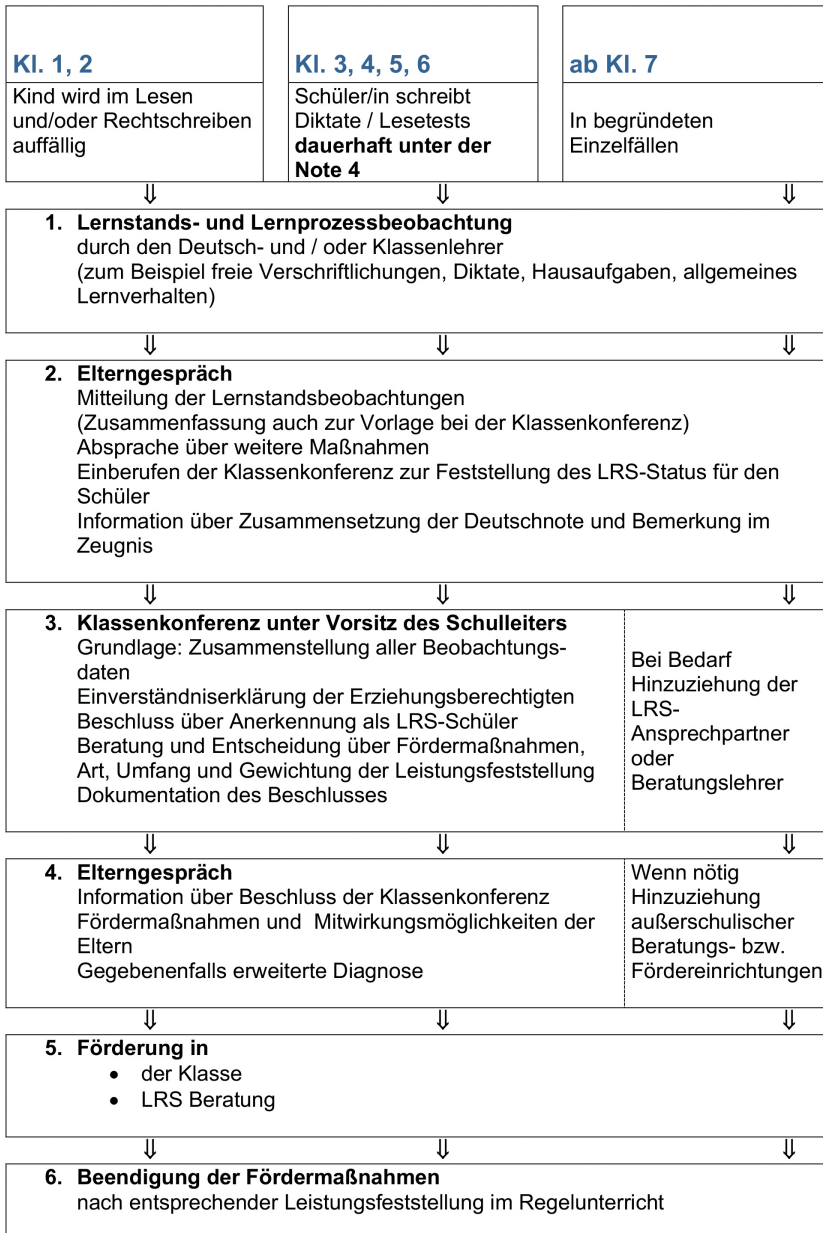
- Basierend auf dem Gesetz der Chancengleichheit: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich“.
- Lässt das Anforderungsprofil unberührt und bezieht sich auf Hilfen, mit denen die Schüler in die Lage versetzt werden, dem Anforderungsprofil zu entsprechen.
- Art und Weise der Hilfen hängt vom Einzelfall ab:
 - Anpassung der Arbeitszeit
 - Nutzung technischer oder didaktisch-methodischer Hilfen
 - Gewichtung der schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen
 - Abweichung von äußeren Rahmenbedingungen einer Prüfung
 - ...
- Einbezug von Eltern und Schülern



Besonderheiten bei LRS:

- Bis Klasse 6 gelten in den Fächern Deutsch und Fremdsprachen für Schüler, deren Leistungen im Lesen und/oder im Rechtschreiben dauerhaft (1/2 Jahr) geringer als ausreichend bewertet wurden, additiv oder alternativ folgende Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung:
 - Leistungen im Lesen und/oder Rechtschreiben werden (auch im Zeugnis) zurückhaltend gewichtet. Das Ausmaß der Gewichtung liegt in der pädagogischen Verantwortung des Lehrers.
 - Bei schriftlichen Arbeiten zur Bewertung der Rechtschreibleistung kann die Lehrkraft eine andere Aufgabe stellen, die eher geeignet ist, einen individuellen Lernfortschritt zu dokumentieren.
 - Dokumentation des Lernfortschrittes als Notenersatz oder Ergänzung
 - Keine Bewertung der Rechtschreibleistung in anderen Fächern
- Ab Klasse 7 nur noch in begründeten Ausnahmefällen
- Entscheidung trifft die Klassenkonferenz unter Vorsitz des Schulleiters
- Zurückhaltende Gewichtung der Note für Rechtschreibung und/oder Lesen wird im Zeugnis unter „Bemerkungen“ festgehalten.

6. Vorgehensweise für LehrerInnen



6.1 Vorschlag zum Protokoll einer Klassenkonferenz

Klassenkonferenz der Klasse _____ am _____
Beschluss über den Bedarf von besonderen Fördermaßnahmen wegen LRS
bei Schüler/in: _____
Schulleiter/in (Vorsitz): _____ Klassenlehrer/in: _____
Anwesende unterrichtende Lehrkräfte:

Hinzugezogene Experten: _____

Beschlussgrundlage:

Feststellung dauerhaft **nicht ausreichender Leistungen** im Lesen und/ oder Rechtschreiben

- im Fach Deutsch

festgestellt durch folgende Noten: _____ RS-Test: _____

festgestellt durch einen standardisierten Test: _____

ergänzt durch Gutachten von: _____

- in der Fremdsprache: _____

festgestellt durch folgende Noten: _____

Beschlossene Maßnahmen zum **Nachteilsausgleich**:

- Verstärkte Gewichtung von mündlichen / schriftlichen / praktischen Leistungen in Form von: _____
- Veränderung äußerer Rahmenbedingungen bei Prüfungen in Form von: _____
- Erstellung des Förderplans durch: _____
- Zeugnisvermerk könnte lauten:
„Aufgrund einer Lese- und/ oder Rechtschreib-Schwäche wurde die Lese-/ Rechtschreibnote zurückhaltend gewichtet.“

Von der Schule zu leistende Förderung in Form von

- Innere Differenzierung in der Klasse
- Zusätzliche häusliche Übungsaufgaben
- Teilnahme am LRS-Förderkurs oder Stütz- und Förderkurs

Protokollant: _____

Verteiler: _____

Vorschlag Protokoll
Download unter: www.schulamt-donaueschingen.de
→ Service → Downloadbereich → Formulare, Materialien
und Publikationen → L → LRS

6.2 Mögliche Elterninformation – Beschluss Klassenkonferenz

Sehr geehrte Eltern,

es ist eine der Hauptaufgaben der Schule, Kindern das Lesen und Rechtschreiben zu vermitteln. Die Schule hat zu gewährleisten, dass möglichst alle Schüler den Grundanforderungen genügen können. Bei einer Reihe von Schülern ist der Schulerfolg durch Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben, der so genannten Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) beeinträchtigt.

Die Klassenkonferenz hat am _____ folgenden Förderbedarf bei

Name des Schülers / der Schülerin

Klasse

festgestellt:

- Es besteht ein besonderer Förderbedarf, der über die in innerer Differenzierung oder in allgemeinen Stütz- und Förderkursen zu leistende Förderung hinausgeht. Die Leistungen im Lesen und/oder Rechtschreiben wurden etwa ein halbes Jahr geringer als mit der Note ausreichend bewertet. Es ist nicht zu erwarten, dass der Schüler/die Schülerin in absehbarer Zeit den Anforderungen der Klassenstufe ohne besondere Hilfen gerecht werden kann.
- Es bestehen Lernrückstände, jedoch noch kein besonderer Förderbedarf.
- Es bestehen Schwierigkeiten in der deutschen Sprache, für die ein LRS-Kurs vermutlich nicht das geeignete Angebot ist, d. h. für die eine spezielle Sprachförderung eingeleitet werden sollte.
- Es bestehen umfassende Schwierigkeiten, die einer sonderpädagogischen Klärung bedürfen.

Die Klassenkonferenz hat folgende Maßnahmen zum Nachteilsausgleich beschlossen:

Anmerkung: Der Beschluss der Klassenkonferenz hat Gültigkeit bis er durch eine nachfolgende Klassenkonferenz aufgehoben wird. Bei der Wiederholung einer Klasse besteht die Förderbedürftigkeit weiter.

Bei Rückfragen dürfen Sie sich gerne an uns wenden.

Ort, Datum

Klassenlehrer/in

Schulleiter/in

Vorschlag Elterninformation

Download unter: www.schulamt-donaueschingen.de
→ Service → Downloadbereich → Formulare, Materialien
und Publikationen → L → LRS

7. Übersicht der LRS Unterstützung

Für wen ist die LRS Beratung?

Das Angebot richtet sich an Kinder mit Problemen im Lesen und Schreiben und deren Eltern.

Falls Sie eine Diagnose im Lesen und/oder Rechtschreiben wünschen, wenden Sie sich an die Kontaktperson der LRS Beratung in Ihrer Nähe.

So funktioniert's:

1. Kontaktaufnahme

Wenden Sie sich bei Bedarf direkt an die Kontaktperson der LRS Beratung.

2. Terminvereinbarung

Die LRS-Beauftragte vereinbart mit Ihnen einen Beratungstermin.

3. Besprechen des Anliegens

Beim Beratungstermin besprechen Sie mit der LRS-Beauftragten Ihre Beobachtungen bzw. Rückmeldungen von Seiten der Schule. Gemeinsam beraten Sie über das weitere Vorgehen. Ggf. führt die LRS-Beauftragte einen Lese- und/ oder Rechtschreibtest mit dem Schüler durch.

4. Rücksprache mit der Schule

Falls noch nicht geschehen und gewünscht, wird die Schule kontaktiert. Hier werden Fördermöglichkeiten und ein eventueller Nachteilsausgleich durch die Klassenkonferenz besprochen.



8. Ansprechpartner im Schuljahr 2019/2020



Ines Frank

GWRS Zimmern o. R.
Tel.: 0741 34006
Mail: i.frank@schule-zimmern.de
Rottweil und Umgebung



Alexandra Haag-Hellstern

GWRS Sulgen
Tel.: 07402 920960
Mail: ahellstern@gmx.de
Schramberg, Dunningen und Umgebung



Claudia Prügel

Hans-Holzwarth-Grundschule Dornhan
Tel.: 07455 93850
Mail: schulleitung@gs-dornhan.de
Sulz und Umgebung, Dornhaner Platte



Karen Schröder

Goldenbühschule VS-Villingen
Tel.: 07721 821621
Mail: Karen.Schroeder@goldenbuehlschule.de
Villingen-Schwenningen



Simone Spengler

Ansprechpartnerin am Staatlichen Schulamt
Donaueschingen für LRS
Tel.: 0771 89670-26
Mail: simone.spengler@ssa-ds.kv.bwl.de





Baden-Württemberg

STAATLICHES SCHULAMT DONAUESCHINGEN

Irmastraße 7-9 • 78166 Donaueschingen • Tel.: 0771 89670-0 • Fax 0771 89670-19

E-Mail: poststelle@ssa-ds.kv.bwl.de • www.schulamt-donaueschingen.de